



HÖRGERÄTE FÜR RIO DE JANEIRO

Drei Rotary Clubs in Rio de Janeiro haben im Jahre 2004 ein Projekt ins Leben gerufen, das Kinder und mittellose Erwachsene mit schweren Hörschäden unterstützt. Die Versorgung mit Hörgeräten durch das brasilianische Gesundheitssystem ist äusserst unzureichend. Daher haben insbesondere hörgeschädigte Kinder aus der ärmsten Bevölkerungsschicht keine Chance, am "normalen" Leben teilzunehmen.

Die Rotarier haben ein Team gebildet, bestehend aus einem Ohrenarzt, zwei Hörakustikern, einer Sozialassistentin und der seit 43 Jahren in Rio de Janeiro lebenden Hamburgerin, Christa Bohnhof-Grühn, die die Kontakte herstellt und um Unterstützung des Projektes bittet. Ein Rotarier aus Dortmund hat sich dem Projekt angeschlossen und sammelt gebrauchte Hörgeräte, und die Rotary Clubs Bad Neuenahr-Ahrweiler, Balsthal/Schweiz, Bremen-Roland, Hamburg-Hanse und Hümmling zu Sögel haben sich ebenfalls beteiligt. Im Jahre 2005 wurde das Projekt auf der Konvention von Rotary International anlässlich des 100jährigen Bestehens der Organisation als Beispiel für erfolgreiche internationale Zusammenarbeit vorgestellt.

Der Ohrenarzt und die Hörakustiker prüfen die "Kandidaten" für ein Gerät (Behandlung, Audiometrie, Anpassung der Geräte), und die Sozialassistentin sucht die Kinder und Erwachsenen aus, die ein Gerät benötigen. Sie trägt selbst ein Hörgerät und arbeitet in zwei Instituten, die schwerhörige Menschen betreuen. Sie begleitet die Kinder und ihre Familien, verfasst Berichte über ihre Fortschritte nach Erhalt eines Gerätes und orientiert sie über die Benutzung und Pflege. Alle – Kinder und Erwachsene - die ein Hörgerät im Rahmen dieses Projektes erhalten, werden registriert, müssen sich in regelmässigen Abständen melden, die Geräte werden gereinigt, überprüft, neue Batterien werden zur Verfügung gestellt und kleinere Reparaturen werden gemacht. Im Rahmen des Projektes werden nur Personen behandelt, die nicht mehr als Euros 350,- p.M. zur Verfügung haben.

Der Bedarf an Hörgeräten ist in der 7-Millionen-Stadt Rio de Janeiro sehr gross. Wir haben eine lange Warteliste und sind für Spenden von gebrauchten Geräten sehr dankbar. Da jedoch die gebrauchten Geräte oft von alten Menschen stammen, die keine sehr schweren Schäden hatten, fehlen uns auf die sehr schwer geschädigten Kinder abgestimmte Geräte. Wir haben bereits Spenden von neuen Geräten von den Firmen Neuroth/Österreich, Phonak, Siemens und Starkey erhalten, aber es warten noch viele Kinder auf einen Bescheid von uns. Insgesamt haben wir bis heute 1.253 Personen mit Hörgeräten versorgen können.

Jedesmal, wenn wir eine grössere Gruppe mit Apparaten ausgestattet haben, veranstalten wir einen Event, laden die Presse ein und natürlich die Spender der Geräte, sofern sie nach Rio de Janeiro kommen können. Die Firma Siemens übergab die Geräte zum Beispiel bei einer von der Presse sehr beachteten Veranstaltung in der Filiale eines grossen Hörgerätehändlers in Gegenwart unseres Rotariers aus Dortmund, der sie als Vertreter unseres Projektes entgegen nahm.

Im November 2007 übernahm die deutsche Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen, die Schirmherrschaft für unser Projekt. Dies ist mit keiner finanziellen Unterstützung verbunden, hat jedoch Einfluss auf die Spendenfreudigkeit der Hörgerätehersteller und –verkäufer.

Im Oktober 2011 veranstaltete der RC Balsthal / Schweiz, zusammen mit der Firma Amplifon, ein Benefizkonzert in Luzern mit dem Orchester der Nationen unter Leitung von Justus Franz, bei dem 2.000 Besucher unser Projekt kennen lernten.

Rio de Janeiro, Februar 2018

Christa Bohnhof-Grühn